



Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Straßburger !

Ein arbeitsreiches Feuerwehrjahr geht zu Ende. Erlauben sie mir bitte, dass ich Ihnen darüber in wenigen Zeilen berichte:

46 aktive Feuerwehrkameraden sind Tag und Nacht bereit zu helfen, wenn sie gebraucht und gerufen werden. In Reserve befinden sich 3 Kameraden und 10 im Altmitgliedsstand.

Die Jungfeuerwehr besteht aus 11 voll motivierten Burschen.

Im abgelaufenen Kalenderjahr hatten wir **5 Brandeinsätze** und **34 technische Einsätze** zu bewältigen. Insgesamt waren die Kameraden **4.842 Stunden** für die Feuerwehr tätig. Bei dieser Gelegenheit danke ich allen Kameraden für die vielen geleisteten Übungs- und Einsatzstunden.

Bei allen Freunden und Gönnern unserer Wehr möchte ich mich herzlichst für die erhaltenen Spenden bedanken und erlaube mir gleichzeitig die Bitte auszusprechen, uns auch weiterhin zu unterstützen. Ihre Spenden sind ein wesentlicher Faktor für uns um auch in Zukunft gut ausgerüstet und effektiv helfen zu können (Zahlschein liegt bei).

Wie Sie es schon gewohnt sind, überreichen wir Ihnen wieder den beliebten **Feuerwehr - Jahreskalender** und hoffen, dass er Ihnen gute Dienste leistet.

**Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr 2004
wünschen Ihnen**



**Kommandant Rudolf Fraueneder
und alle Kameraden der Feuerwehr
Straßburg**

FEUERWEHR IST....

- AUF KNOPFD RUCK**
- BEI TAG UND BEI NACHT**
- BEI WIND UND BEI WETTER**
- UND DAS ALLES FREIWILLIG**

Im eigenen, sowie im Namen meiner Kameraden möchte ich mich bei all jenen Straßburgern und Straßburgerinnen recht herzlich bedanken, die uns immer bereitwillig Grundstücke und Objekte zu Übungszwecken zur Verfügung stellen. Ich weiß, dass dies nicht selbstverständlich ist, aber ohne diese Hilfsbereitschaft wären realistische Übungen nicht möglich. **DANKE!**



Da der Anteil an Verkehrsunfällen ständig zunimmt, müssen auch diese Situationen so realistisch wie möglich simuliert und beübt werden. Dies führt des öfteren auch zu Verkehrsbehinderungen, sowohl entlang der Bundesstraße, als auch auf Nebenstraßen.

Speziell bei Nachtübungen ist es notwendig das Blaulicht zu unserer und zu Ihrer eigenen Sicherheit einzuschalten. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht beunruhigen!

Handelt es sich um eine Übung, wird diese durch Täfelchen mit der Aufschrift „ÜBUNG“ deutlich gekennzeichnet.

Sollten Sie im Straßenverkehr vor einem **Einsatzfahrzeug mit eingeschaltetem Blaulicht oder Folgetonhorn (Polizei, Rettung oder Feuerwehr)** unterwegs sein, verhalten Sie sich bitte folgend:

- Ø **Ruhe bewahren!**
- Ø **Nicht plötzlich bremsen oder stehen bleiben.**
- Ø **Geschwindigkeit erhöhen, wenn keine Möglichkeit zum Ausweichen besteht.**
- Ø **Andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährden!**
- Ø **Bei nächster Gelegenheit ausweichen.**

Bei dieser Gelegenheit möchte ich es nicht versäumen allen Kameraden für ihre rege Übungsteilnahme zu danken. Nur dadurch ist es möglich im Ernstfall effizient und schnell zu helfen.

Ein Dankeschön auch unseren Kameraden **Richard Feichter**, für die **Erstellung** der jährlichen Berichte und **Johannes Robinig** für die **Vervielfältigung**.

Einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2004 wünscht Ihnen und allen Kameraden

Friedrich Monai
Kommandant-Stellvertreter

Chronik

Jahresbericht des Kameradschaftsführers Franz Frieser

Herzliche **Gratulation** den Kameraden Max Primig zum 75. und Oskar Gruber zum 50. Geburtstag.

Unser bewährtes Eisschützenteam (Lackner Hubert, Gruber Oskar, Truppe Jakob, Wurmitzer Karl) errang beim Abschnitts-Eisstockturnier in Pisweg den **1. Platz** und wurde somit Meister des Abschnittes Gurktal.

Holzweber Franz, Marschnig Herbert und Monay Christian erkämpften sich beim Feuerwehr-Schirennen in Knappenberg den ausgezeichneten **2. Platz**.

Im Frühjahr wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten Baumschnitte unterhalb des Eislaufplatzes zu entsorgen. Nach der Auferstehungsfeier am Karsamstag konnten wir daher einen riesigen **Osterhaufen** entzünden. Groß war auch die Anzahl der mitfeiernden Straßburger. Unser Dank gilt Bürgermeister Wachernig, der uns den Platz zur Verfügung gestellt und auch schon für 2004 genehmigt hat.

Am 10. Mai fand die **Wahl des Kommandanten und seines Stellvertreters** statt. Mit großer Mehrheit wurde OBI Rudolf Fraueneder als Kommandant wiedergewählt. Als Stellvertreter konnte sich BI Friedrich Monai klar behaupten.

Bei den Bezirksmeisterschaften im Mai gelang es uns erstmals mit beiden angetretenen Gruppen in den Stufen I und III-S **Bezirksmeister** zu werden. Herzliche Gratulation und Dank allen teilnehmenden Kameraden. Durch die hervorragenden Leistungserfolge unser Wettkampfgruppen, der Eisschützen und der Alpinen wird unsere Stadt und ihre Wehr über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt.

Bezirksmeister der Stufe I



Bezirksmeister der Stufe III-S



Am 5. Mai verstarb unser langjähriger Kommandant und **Ehrenkommandant Willibald Rieder**. Unter seiner Führung wurden das Rüsthaus erbaut und zwei neue Feuerwehrfahrzeuge angeschafft. Wir werden seiner stets ehrenvoll gedenken und seine Leistungen würdigen.

Im Juni wurden dank eines Zuschusses von LR Georg Wurmitzer **neue Textiljacken** angekauft. Damit aber alle Kameraden mit einer neuen Jacke ausgestattet werden konnten, hat die Kameradschaft den nicht unwesentlichen Betrag von € 2.000,-- beigesteuert.

Anlässlich ihres **125jährigen Bestandjubiläums** besuchten wir **unserer Partnerwehr** in Strasburg in Mecklenburg/Vorpommern. Unsere Kameraden wurden durch eine Delegation der Gemeinde Straßburg unter Führung von Bürgermeister Wachernig, Vizebürgermeister Pirolt und Gemeinderat Gucher verstärkt. Alle waren begeistert von der Gastfreundschaft unserer Partnerwehr und Partnerstadt. Unser Kommandant erhielt bei dieser Feier die höchste Auszeichnung eines „ausländischen“ Feuerwehrmannes. Ihm wurde vom deutschen Feuerwehrverband die goldene Medaille für internationale Zusammenarbeit überreicht.

Im September bereicherten wir den **Straßburger Heimatherbst** mit einer großen Übung des Abschnittes Gurktal. Die teilnehmenden Wehren Gurk, Pisweg, Straßburg, St. Georgen und Winklern-Hausdorf standen unter der Einsatzleitung von ABI Eisenbaumer und Kdt.Stv. Monai. Ein Höhepunkt war der Wasserabwurf über dem Schlossberg durch den Hubschrauber des Innenministeriums.



Initiator und Betreuer der Jungfeuerwehr Kommandant-Stellvertreter Friedrich Monai ist stolz, dass die jahrelange Aufbauarbeit gute Früchte trägt. Die Jungfeuerwehr Straßburg wurde in weiser Voraussicht schon 1996 gegründet, aber von offizieller Seite erst 2003 anerkannt. Schon einige, nunmehr aktive Kameraden sind aus dieser Jungfeuerwehr hervorgegangen.

Ungebrochen ist die Begeisterung und der Kameradschaftsgeist von den derzeit 11 Jungmännern. Nicht zuletzt deshalb, weil Kdt.Stv. Monai es versteht die „Bande“ mit Elan, Unternehmungsgeist und großer Geduld zu führen und zu fördern. Unterstützt wird er hierbei von den Kameraden LM Martin Göderle, OFM Franz Holzweber und FM Richard Muster.

Neben einem fixen jährlichen Übungsplan kommt auch Spaß nicht zu kurz. Das heurige Zelten war zwar verregnet, machte aber trotzdem allen Freude.

Einige der vielfältigen **Aktivitäten der Jungfeuerwehr:**

Nach den Richtlinien des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes dürfen Kinder ab Erreichen des 10. Lebensjahres der Jungfeuerwehr beitreten. Eintritt und Austritt sind freiwillig! Kinder, welche diese Voraussetzung erfüllen können sich bei BI Monai melden (Handy: 0676/4997882).

Erfreut können wir berichten, dass Kdt.Stv. BI Friedrich Monai im Dezember zum Jungfeuerwehr-Beauftragten des Gurktales bestellt wurde.





Jahresbericht des FUNKBEAUFTRAGTEN Ewald Aichelburg

Unter den Kameraden der Feuerwehr Straßburg befinden sich seit heuer **20 ausgebildete Funker**. Davon haben sich 14 Mann bereit erklärt abwechselnd die wöchentliche Funküberprüfung am Samstag um 12 Uhr zu übernehmen. Auch unsere Jüngsten zeigen schon Interesse und sind fast immer bei Übungen und Überprüfungen mit dabei.

Es freut mich besonders, dass im heurigen Jahr drei Kameraden den **Funkkurs I** in St. Veit/Glan positiv abgeschlossen haben!

Es sind dies:

FM Marco Pucar

FM Andreas Schöffmann

FM Martin Truppe

Im heurigen Jahr wurden im Rahmen der Zivilschutzüberprüfung erstmals **Durchsagen** über unser Sirenen sicherheitspaket (SISIPAK) gemacht.

Gesprochen wurden die Durchsagen sowohl von der Landes Alarm und Warnzentrale (LAWZ) in Klagenfurt, als auch von unseren Funkern über das SISIPAK vor Ort in Straßburg.

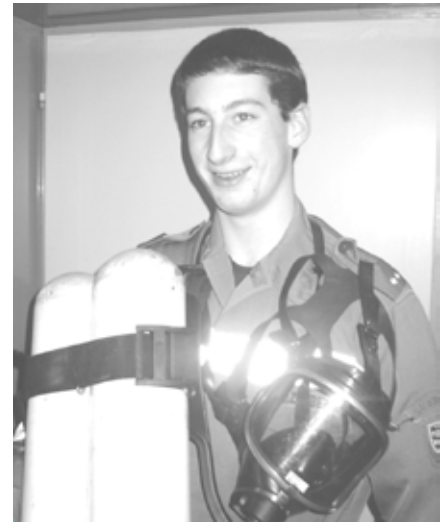
Es ist daher in Ernstfällen möglich, die Bevölkerung von Straßburg über die Sirenenlautsprecher zu informieren!

Jahresbericht des ATEMSCHUTZBEAUFTRAGTEN Franz Holzweber:

Unsere Wehr hat derzeit

**18 Atemschutzträger,
6 Atemschutzgeräte,
12 Masken und
24 Atemluftflaschen.
6 Schutzhosen und -jacken wurden
angekauft.**

Weiters konnten wir einen **Atemschutz-Prüfkoffer** zur Tauglichkeitsprüfung der Atemschutzgeräte und Masken anschaffen. Dies alles dient dem Schutz und der Sicherheit unserer Atemschutzträger.



Um die Sicherheit noch zu erhöhen werden im neuen Jahr ein weiteres Helmsprechgerät und **3 „Totmann-Melder“** angeschafft. Der sogenannte „Totmann-Melder“ löst einen permanenten Piepston aus, wenn sich der Atemschutzträger eine gewisse Zeitspanne lang nicht bewegt. Denn im dichten Rauch bleibt ein bewusstloser oder schwer verletzter Kamerad unbemerkt.

2003 wurden von 18 Kameraden immerhin 11 Atemschutzübungen mit einer Gesamtübungsdauer von 124 Stunden durchgeführt.

Den Atemschutzkurs besuchten:

**Andreas Sabitzer
Stefan Schöffmann
Martin Truppe**

Ich danke allen Atemschutzträgern für ihren Einsatz, die rege Übungsbeteiligung und die gute Zusammenarbeit.

INTERN

Unser altes Einsatz-Fahrzeug musste aus dem Dienst ausscheiden und wir hatten zwei Möglichkeiten der Verwertung. Erstens hätten wir dieses historische Fahrzeug um einen „**Spottpreis**“ verkaufen, **oder** zweitens als **Zugfahrzeug für unsere Feldküche** nützen und somit behalten können. Da wir aus Erfahrung wissen, dass der Verkaufserlös maximal € **1.500,-**



beträgt, haben wir uns entschieden das LFB zu behalten und seine Erhaltung aus Kameradschaftsmitteln zu finanzieren. Dieses „Gespann“ steht in erster Linie natürlich immer für Katastrophen- oder humanitäre Einsätze zur Verfügung. Unsere Feldküche war im abgelaufenen Jahr sehr gefragt und wurde auch für den Eigenbedarf oft genützt. Die Unkosten werden vom Veranstalter bezahlt und eventuelle Spenden zur Erhaltung, Wartung und Unterbringung beider Fahrzeuge verwendet. Unter anderem waren wir schon für den Kärntner Landesfeuerwehrverband, für das Bezirkskommando Feldkirchen, für das Land Kärnten (Dankesfeier in Vorderberg) und bei der Eröffnung der neuen Versteigerungshalle in St. Veit/Glan im Einsatz. Zusammen mit dem LFB als Zugfahrzeug ergeben beide immer ein eindrucksvolles Bild und heben den Bekanntschaftsgrad der Stadt Straßburg und ihrer Wehr.

Natürlich reichen die Spenden, welche wir für unsere Verköstigungen erhalten, nicht aus um die notwendigen Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zu finanzieren. Wiederum sind wir daher auf Ihre Unterstützung angewiesen. Aber ich glaube, dass auch Sie unsere Vorgangsweise, das LFB zu behalten, mitgetragen hätten. Ist dieses Fahrzeug doch auch ein Teil der Historie der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg und für viele ein vertauter Anblick.

Richard Feichter
Kassier der FF Straßburg

Statistik

Stundenleistung 2003

		Anzahl	Stunden	Mann	Gefahrene Kilometer		
					RLF	SLF	MTF
Brandeinsätze	BE	5	55	55	43	88	
Technische Einsätze	TE	34	436	209	371		
Arbeitseinsätze	AE	89	760	259	214	293	386
Pflichtübungen	PÜ	15	567	255	144	200	273
Wartungsübungen	WÜ	9	216	111	35	147	7
Funkübungen, -überprüfungen	FÜ	5	42	23	12	28	90
Atemschutzübungen	AÜ	11	124	80	11	11	
Wettkampfübungen	WK	47	532	402		321	213
Übungsfahrten	ÜF	25	110	110	326	440	106
Dienstbesprechungen	DB	9	428	130	18		53
Ausrückungen	AR	21	1572	248		111	492
<u>S U M M E</u>		270	4.842	1.882	1.174	1.639	1.620

15 Kameraden haben heuer 40 Kurse besucht!

Eintritte 2003

**Sabitzer Markus und
Schöffmann Andreas**